



Oswald Siebenhaar

59 Jahre
Bürgermeister
verheiratet, 3 Kinder
Partei/Liste: UWB



Versetzen Sie sich in Ihre eigene Jugend – was war Ihnen im Alter von 12 bis 16 Jahren wichtig? Ist Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde aktuell attraktiv für Jugendliche? Wenn ja, warum? Wenn nein – was fehlt aus Ihrer Sicht?

1

In meiner Jugend waren mir Freiräume sehr wichtig. Heutzutage bieten wir in unserer Gemeinde viele Möglichkeiten für Jugendliche ihre Freiräume nach ihren Wünschen zu gestalten. Zum einen bieten wir zwei Jugendräume zur Nutzung an, zum anderen bieten Vereine viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung z.B. in sportlichen oder kreativen Bereichen.

Welche Treffpunkte stellt Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde für Jugendliche zur Verfügung? Mit welchen Maßnahmen/Investitionen werden Sie geeignete Treffpunkte schaffen bzw. ausbauen? Oder ist dies Ihrer Meinung nach gar nicht erforderlich?

2

Neben den schon gut ausgebauten Jugendräumen, haben wir in der Gemeinde Ambitionen ein Basketball-Feld, sowie einen Bikepark zu errichten. Zusätzlich planen wir einen Aufenthaltsort für Jugendliche im Freien mit Zelt- und Grillmöglichkeiten.

Prinzipien der Kinder- und Jugendarbeit sind u.a.: Freiwilligkeit, Partizipation, Pluralität der Gruppe, Lebensweltorientierung, Selbstbestimmung. Wie sind diese Prinzipien Ihrer Meinung nach vereinbar mit den Bestrebungen, die Jugendarbeit zunehmend mehr in die Ganztagschule zu integrieren?

3

Es muss nicht alles für die Jugendlichen vorgeplant und vorbestimmt sein, sondern es ist auch wichtig die Bedürfnisse der einzelnen Jugendlichen zu betrachten. Die Jugend findet auch außerhalb des schulischen Umfeldes statt und sollte auch von den Jugendlichen selbst bestimmt und vorgegeben werden.

Wo und auf welche Art und Weise werden Sie jugendliche Sichtweisen in Ihr kommunalpolitisches Handeln mit einbeziehen?

4

Indem ich ihnen aufmerksam zuhöre, ihre Themen gewichte und abwäge was machbar ist.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind auch bei Ihren Jugendlichen ein zentrales Thema. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie in Ihrer Amtsperiode umsetzen? Wo steht Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde in sechs Jahren?

5

Einige Punkte wären: Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden, Energieeinsparung (Straßenbeleuchtung, Schulen), Angebot von E-Carsharing, Ausbau von Rad- und Fußwegen, Ausbau der Strecken für den öffentlichen Nachverkehr, Reduzierung der Mähhäufigkeiten sowie Eigenkompostierung von eigenen Mäh- und Grüngut zur Wiederverwendung.

Wie muss politische Bildung stattfinden, um radikalen und extremistischen Strömungen entgegenzuwirken und somit die Demokratie zu stärken?

6

Kommunalpolitiker sind auch Politiker und haben somit eine Vorbildfunktion für Jugendliche. Sie sollten in ihren Worten und Handeln diese auch erfüllen. Es ist unsere Aufgabe Falschaussagen, Verschwörungstheorien und eine Verrohung in der Sprache deutlich und mutig entgegenzutreten.

Immer mehr Vereine haben Probleme, Vorstände und Ehrenamtliche zu gewinnen. Was glauben Sie, sind sinnvolle Strategien, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken?

7

Neue Vorstände mit neuen Ideen auch den nötigen Freiraum lassen, diese auch umzusetzen und nicht ständig in alte Denkmuster zu verfallen. Es ist auch notwendig, dass die Gemeinde eine Infrastruktur anbietet, die den Vorständen auch vernünftiges Handeln ermöglicht.

Wenn Kinder und Jugendliche wählen dürften – warum sollten sie Sie wählen?

8

Genau aus dem selben Grund, weshalb auch Erwachsene wählen gehen sollten: um mitzugestalten, um Einfluss nehmen zu können und um vertraute Ansprechpartner auszuwählen